

Schüttgutwagen

Schüttgutwagen sind Eisenbahnwagen für den Transport von Schüttgütern. Je nach Nässeempfindlichkeit werden diese unterschieden in

- Offene Güterwagen und
- Wagen mitöffnungsfähigem Dach

Offene Güterwagen werden in die Gattungen „E“ z.B. Eaos oder „F“ z.B. Fcs (Trichterwagen); Fals unterschieden.

Seit 1990 werden die zweiachsigen Wagen ausgemustert mit dem Ziel nur noch vierachsige Güterwagen auf der Schiene zu haben. Allerdings sind zweiachsige Güterwagen immer noch im Umlauf. Vorteile der Vierachser sind bessere Gewichtsverteilung auf der Schiene, erhöhte Laufruhe und damit weniger Lärm.

Trichterwagen sind dosierbare Schwerkraftentladung, wahlweise zweiseitig, möglich. Die Entladekante ist hochliegend (≥ 70 cm über SO). Bestand der DB ca. 12.000 Einheiten.

Sattelwagen, auch Großraumselbstentladewagen genannt, sind schlagartige Schwerkraftentladung, gleichzeitig zweiseitig, möglich. Die Entladekante ist hochliegend (≥ 70 cm über SO). Bestand der DB ca. 500 Einheiten.

Seitenkippbare Wagen haben eine hydraulische, pneumatische oder elektrische Kippeinrichtung, die es erlaubt, den Wagenkasten einseitig anzuheben. Bestand der DB ca. 1.000 Einheiten.

Die **Eisenbahngüterwagen mitöffnungsfähigem Dach** mit dem Gattungsbuchstaben „T“ z.B. Tbis; Tamns machen etwa ein Sechstel aller Güterwagen in Deutschland aus.

Die **Klappdeckelwagen** mit mehreren nach oben aufklappbaren „Dach“-Klappen (daher der Name) als älteste Bauart werden kaum noch eingesetzt.

Schiebedachwagen werden seit 1951 gebaut, bei denen jeweils die halbe Ladefläche hindernisfrei von oben zugänglich ist, indem ein Teil des zweiteiligen Dachs in Längsrichtung über das andere Teil geschoben wird.

Schwenkdachwagen kann die Ladefläche vollständig freigegeben werden, indem das Dach zur Längsseite des Wagens ausgeschwenkt wird. Nachteilig ist, dass bei einigen Typen das geöffnete Dach die Lichtraumbegrenzung nicht einhält und so das Nachbargleis blockieren kann.

Die neueste Entwicklung stellen **Rolldachwagen** dar, sie sind seit 1973 im Einsatz. Die Kunststoffrolldächer lassen sich zur Stirnseite hin komplett aufrollen, dadurch kann der gesamte Wagen von oben beladen werden.

Gattung F	
	<p>Fcs 092 Offene Schüttgutwagen mit dosierbarer Schwerkraftentladung und zwei Radsätzen. Da bleibt nichts übrig: Bei den offenen Selbstentladewagen hat der Laderaum die Form mehrerer nebeneinanderstehender Trichter. Der Entladevorgang erfolgt über die Schwerkraft des Ladegutes.</p>
	<p>Falns 121 Offene Schüttgutwagen mit schlagartiger Schwerkraftentladung, hydraulischem Klappenverschlussystem und 4 Radsätzen. Gut abgestimmt: Die gleichzeitige Öffnung bzw. Schließung aller vier Klappen wird durch Betätigen eines Steuerventils entweder von der Wagenbühne oder vom Bunkersteg aus mit einem speziellen langstieligen Vierkantschlüssel möglich.</p>
	<p>Fakks 127 Einmuldiger Schüttgutkippwagen mit vier Radsätzen und pneumatischer Betätigung. Die Einleitung des Kippvorgangs erfolgt durch eine Betätigungseinrichtung jeweils von der der Kipprichtung gegenüberliegenden Seite. Die untere Klappe dient beim Kippvorgang als Verlängerungsrutsche.</p>
Gattung T	
	<p>Tanoos 896 Gedeckte Schüttgutwagen mit schlagartiger Schwerkraft-Mittentladung, mechanischem Klappenverschlussystem und vier Radsätzen. Neben gedeckten Schüttgutwagen mit dosierbarer Schwerkraftentladung stellen wir auch Fahrzeuge für die gleismittige, schlagartige Entladung zur Verfügung. Der besondere Vorteil dieser Wagen ist die staubarme Be- und Entladung.</p>
	<p>Tds 925 Gedeckte Schüttgutwagen mit dosierbarer Schwerkraftentladung und zwei Radsätzen. Diese Wagen sind hervorragend geeignet für den Transport von witterungsempfindlichen Schüttgütern. Sie besitzen eine gleisseitige, dosierbare Entladeeinrichtung. Ein Innenanstrich erhöht bei den meisten der Fahrzeuge den Gebrauchswert, insbesondere durch den Schutz vor Verunreinigungen, Möglichkeiten des Transportes von Lebensmitteln, günstigeres Entladeverhalten (Rutschverhalten) bei schwer fließenden Gütern sowie durch verbesserten Korrosionsschutz bei aggressiven Ladegütern.</p>
Bilder stammen von Wikipedia®	